

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 6.

Montag den 9. Jänner 1871.

(9)

Nr. 92.

Rundmachung

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben der Gewerkschaft am Save-Ströme zu Sagor in Krain auf die Erfindung einer Treppenrost-Feuerungs-Einrichtung für Kohlgries, jeder auch feinsten Korngröße, unter Anordnung von Ober- und Unterwind für Flammöfen aller Art, und für Zink-Destillations- und Krostöfen insbesondere, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Laibach, am 4. Jänner 1871.

k. k. Landesregierung für Krain.

(5—2)

Concurs.

Zur Besetzung der durch Resignation eines zu veresenden Lehrers vacant gewordenen Schullehrerstelle in Morobiz mit deutscher Unterrichtssprache, womit auch der Organistendienst verbunden ist, wird der Concurs bis zum

16. Jänner 1871

hiemit ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche an den gefertigten Bezirks-Schulrath überreichen.

k. k. Bezirks-Schulrath Gottschee, am 30ten December 1870.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(8—1)

Nr. 12920.

Rundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die Wählerliste für die Ergänzungswahlen der

Nr. 53.

hierortigen Gemeindevertretung für das Jahr 1871 im magistratlichen Expedite durch vier Wochen zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird.

Jeder Wahlberechtigte ist zur Reclamation gegen diese Liste, sei es wegen einer etwaigen Aufnahme eines anscheinend Nichtwahlberechtigten in dieselbe, oder einer etwaigen Auslassung oder nicht gehörigen Einreihung eines Wählers in den betreffenden Wahlkörper, berechtigt; doch muß die Reclamation innerhalb 8 Tagen, längstens bis

16. Jänner 1870

bei diesem Magistrate mündlich oder schriftlich um so gewisser eingebracht werden, widrigens auf später eingebrachte Reclamationen keine Rücksicht mehr genommen werden würde.

Dieses wird insbesondere den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und zu dem weitem Ende bekannt gegeben, damit sie davon die wahlberechtigten Bewohner ihres Hauses verständigen.

Statmagistrat Laibach, am 4. Jänner 1871.

Der Bürgermeister: Dr. Josef Suppan

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 6.

(57—1)

Nr. 5616.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheide vom 20. Mai 1870, Z. 2262, auf den 23. September 1870 bestmunt gewesene dritte Feilbietung der dem Josef Plibel von Moste Hs.-Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1623 fl. 60 kr. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1225 vorkommenden Realität pecto. 125 fl. 64 kr. auf den

27. Jänner 1871

mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten November 1870.

(18—1)

Nr. 4822.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es sei die Reassumirung der mit Bescheid vom 24. September 1869, Z. 5251, auf den 1. December 1869 anberaumten, sohin sistirten dritten Feilbietung der dem Stefan Pißkur von Lanzberg gehörigen Realitäten, als der Realität Rect.-Nr. 601 ad Herrschaft Pölland und des Weingartens Tom. 23, Fol. 17 ad Herrschaft Pölland über Ansuchen des Georg Rump von Neutabor wegen schuldigen 102 fl. e. s. o. bewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagsetzung auf den

18. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. September 1870.

(51—1)

Nr. 4966.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sabjan, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz in Krainburg, gegen Bartholmā Roželj in Stahouca, wegen schuldiger 30 fl. e. s. o. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb.-Nr. 434 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1381 fl. e. s. o., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

24. Jänner,

24. Februar und

24. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt wor-

den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten October 1870.

(52—1)

Nr. 5164.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna und Adam Melizer, vertreten durch Herrn Dr. Preuz in Krainburg, gegen Johann Porenta von St. Paul wegen schuldigen 54 fl. 55 1/2 kr. e. s. o. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Podpetich sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 960 fl. e. s. o., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

24. Jänner,

24. Februar und

24. März 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten October 1870.

(56—1)

Nr. 6011.

Executive Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der der Veitrand Starobasnik in Prapretno bei Cerna gehörigen, gerichtlich auf 1276 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgült Stein sub Urb.-Nr. 21 1/2, 23 und 31 vorkommenden Realitäten bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

24. Februar und

die dritte auf den

24. März 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Magistratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten December 1870.

(20—3)

Nr. 4089.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Surzeviz von Tribusche gegen Jakob Supanzhizh von Silla bei Ditawiz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Juli 1869, Z. 4105, schuldigen 33 fl. e. s. o. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Cur.-Nr. 177 und 178 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 40 fl. e. s. o., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

14. Jänner,

15. Februar und

15. März 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. August 1870.

(28—3)

Zweite exec. Feilbietung.

Zum Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. November 1870, Nr. 4324, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Anton Vorstner von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 531 vorkommenden Realität kein Kauf-lustiger erschienen ist, am

21. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagsetzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 22. December 1870.

(19—2)

Nr. 5173.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Bluth von Krupp, durch Dr. Preuz von Krainburg, gegen Stefan Mobern von Moberndorf wegen aus dem Verleiche vom 21. Juni 1864, Z. 2922, schuldigen 13 fl. e. s. o. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smud sub Urb.-Nr. 142, Rect.-Nr. 124 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 657 fl. e. s. o., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

14. Jänner,

15. Februar und

15. März 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. September 1870.

(2593—3)

Nr. 4731.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den allfälligen Präferenten auf die zur Steueramende Birkendorf sub Parz.-Nr. 363, 364, 365 und 366 vermessenen Grundparzellen hiemit erinnert:

Es habe Franz Stuler von Unterbirkenhof Nr. 26 wider dieselben die Klage auf Erfüllung der obbezeichneten Grundparzellen sub praes. 30. October 1870, Z. 4731, hierorts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. Februar 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Schwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Reclamsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. October 1870.